

Gemeindebrief

Evangelische Philippusgemeinde Gießen

März_April_Mai 2026



zusammenwachsen



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den ersten Gemeindebrief der neuen „Evangelischen Philippusgemeinde“ in den Händen.

Er dient vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen der Ortskirchengemeinden. Deshalb werden in dieser Ausgabe viele Kontaktdaten, Namen und Adressen, Informationen aus dem Gemeindeleben oder Wichtiges über die neue Gesamtkirchengemeinde veröffentlicht. Vielleicht haben Sie schon in den zurückliegenden Monaten das eine oder andere in Ihrem alten Gemeindebrief gelesen. Und vielleicht bekommen Sie Lust, in eine Gruppe der anderen Ortskirchengemeinden hineinzuschnuppern.

Neben redaktionellen Beiträgen, die alle Gemeindemitglieder interessieren können, wird es auch regionale Seiten geben, in denen auf Besonderheiten in den verschiedenen Ortskirchengemeinden hingewiesen wird. Das erkennen Sie an dem Fußtitel. Ein sicherer Wegweiser ist das Inhaltsverzeichnis.

Die Philippusgemeinde wächst zusammen aus Gemeinden der Innenstadt und den in Teilen dörflich geprägten Gemeinden Allendorf und Kleinlinden. Dem soll im Gemeindebrief Rechnung getragen werden. Auch mit einer gemeinsamen Redaktion aus Mitgliedern aller Ortskirchengemeinden sowie des Öffentlichkeitsbeauftragten des Evangelischen Dekanats, das die Zusammenarbeit nicht allein auf diese Weise fördert.

Ab der kommenden Ausgabe stellen wir dann wieder ein Titelthema in den Mittelpunkt, das wir aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Hinter der Gestaltung des neuen Gemeindebriefs steckt der Grafiker Friedhelm Grabowski.

Ein besonderer Dank gilt Christiane Albrecht, die seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich, zuverlässig und unermüdlich zunächst den Gemeindebrief der Stephanusgemeinde und später der Gesamtkirchengemeinde Mitte gestaltet hat. Sie wird weiterhin in der Redaktion mitwirken.

Ein Dank geht ebenso an Ellen Nassois, die bislang den Gemeindebrief Allendorf-Kleinlinden gestaltet hat.

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

- 4 Andacht**
- 5 Zum Geleit**

- Die neue Philippusgemeinde**
- 6 Auf einen Blick**
- 7 Wünsche und Erwartungen**
- 8 Adressen**
- 10 Ortskirchengemeinden:
Allendorf und Kleinlinden**
- 12 Ortskirchengemeinden: Johannes**
- 14 Ortskirchengemeinden: Stephanus**

- 16 Kinder- und Familienzentren:
Ostern in der Roten Schule**
- 17 Aus den Ortskirchengemeinden:
Allendorf und Kleinlinden**
- 19 Aus den Ortskirchengemeinden:
Johannes**
- 23 Konfirmationen: Allendorf, Kleinlinden,
Stephanus**
- 24 Konfirmationen: Neues Konzept,
Jubiläumskonfirmation**
- 25 Termine: Gottesdienste**
- 31 Pfarrerin Christine Specht geht
in den Ruhestand**
- 33 Veranstaltungen**
- 35 Musikalische Veranstaltungen**
- 38 Veranstaltungen für Kinder und Eltern**
- 39 Fastenaktion**
- 40 Dekanat: Neue Dekanin Carolin Kalbhenn**
- 42 Evangelische Pflegezentrale**
- 44 Kreise_Gruppen_Musik**
- 47 Bestattungen und Taufen**

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Philippusgemeinde Gießen, Georg-Schlosser-Straße 7, 35390 Gießen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Kirchenvorstand der Evangelischen Philippusgemeinde Gießen

Redaktion: Christiane Albrecht, Helga Haas, Matthias Hartmann, Alexa Länge, Matthias Röder, Fran Schmid, Marei Scholz, Christine Stapf, Matthias Weidenhagen

Gestaltung: Friedhelm Grabowski

Kontakt: E-Mail:
matthias.hartmann@ekhn.de

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 13. April 2026

Aufbrechen und Neuanfang

Wann bist du das letzte Mal aufgebrochen und hast etwas Neues begonnen? Das ist eine Mischung aus dem Zauber des Anfangs, dem Mut, Neues zu wagen, dem Respekt vor den ersten Schritten und durchaus auch eine Vorahnung und Vorfreude auf das, was da kommen wird.

Aufbrechen wollen wir als Philippusgemeinde. Wenn wir auf unsere bisherigen Gemeinden zurück schauen, können wir für vieles dankbar sein – und doch sind die Zeichen der Zeit nicht zu übersehen. Veränderungen waren nötig und stehen an. Der Start der neuen Gemeinde markiert nun diesen Neuanfang.

Unsere Gesamtkirchengemeinde wurde in den letzten zwei Jahren vorbereitet. Ich konnte miterleben, wie eine Gruppe von Menschen aus allen Gemeinden regelmäßig zusammen kam. Zu Beginn waren die Zweifel groß. Geht nicht unsere jeweilige Identität verloren? Werden die Kräfte reichen? Verlieren wir uns nicht in den Einzelheiten?

Sicher gab es für die künftige Gesamtkirchengemeinde viel zu klären und manch schwere Entscheidung zu treffen. Und doch gab es für mich auch die magischen Momente des Anfangs, zum Beispiel beim Vereinigungsvertrag.

So ein Vertrag zwischen den Gemeinden ist normalerweise in einer spröden juristischen Sprache geschrieben. In der Steuerungsgruppe war das Gefühl vorhanden: Hier fehlt noch etwas ganz Wesentliches für den Aufbruch. Ohne Gottes Zuspruch geht es nicht. Ohne die Bitte um Gottes Segen wollen wir nicht.

Mit der Philippusgemeinde wollen wir mutig aufbrechen und ins Neue gehen. Dazu brauchen wir Vertrauen, Glaube und Hoffnung. Deshalb wurde vor dem Vereinigungsvertrag eine Präambel, ein Vorspruch formuliert, der versucht, eine Vision für unsere vielfältige Gemeinde zu beschreiben.

Und dann war dieses bekannte Lied von Klaus Peter Hertzsch im Raum aus dem Gesangbuch Nummer 395. Und es herrschte große Einigkeit in der Steuerungsgruppe, dass die zweite Strophe das Schlusswort der Präambel werden soll:

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!

Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.

*Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

Mit diesen Worten will ich gerne mit der nun größeren Philippusgemeinde aufbrechen und den Neuanfang wagen...

Ihr Pfarrer Stephan Ebelt



Zum Geleit auf dem Weg

Ja, am Anfang waren viele Fragezeichen in den Gesichtern zu sehen. Und eine große Portion Skepsis dazu. Sieben ursprünglich selbstständige Kirchengemeinden sollen sich zusammentun zu einer Gesamtkirchengemeinde? Und sie sollen sich nicht nur zusammentun, sondern dann möglichst auch zusammenwachsen?

Foto: privat



Manche haben nur den Kopf geschüttelt. Andere aber haben einfach angefangen. Kirchenvorstände, Steuerungsgruppen, Redaktionsteams der Gemeindebriefe, Mitarbeitende und auch viele Gemeindeglieder haben sich Gedanken gemacht. Sie haben Strukturen überlegt. Sich beraten lassen. Und auch einfach mal etwas Neues ausprobiert. Nicht wenige haben auch das ganze Projekt in ihre Fürbitte eingeschlossen.

Philippusgemeinde – das ist wirklich etwas Neues, das da herausgekommen ist. Viel Mühe und Arbeit steckt in dieser neuen Gemeinde. Ja, auch mancher Frust, weil es den einen zu langsam geht und anderen zu schnell. Vor allem aber hat sich im Lauf der Zusammenarbeit die gute Erfahrung durchgesetzt: Die Menschen aus den anderen Gemeinden, mit denen wir uns da zusammentun sollen, sie sind genauso Christen wie wir selbst. Verantwortungsbewusst. Mit dem Herz am rechten Fleck. Sie haben im Blick, was bei ihnen vor Ort gebraucht wird. Und sie gestehen uns zu, dass wir behalten dürfen, was uns wichtig ist. Es tut gut, gemeinsam als Christen hier in Gießen unterwegs zu sein. Bei aller Unterschiedlichkeit, die uns ausmacht. Es tut gut, Gottes Wirken auch hier, mitten unter uns, zu erleben. Wie wir zu Einigungen kommen und einen gemeinsamen Weg finden, den wir gehen können.

Ich wünsche Ihnen allen, die Sie nun zur neuen Philippusgemeinde gehören, dass Sie Gottes Begleitung auch weiter erfahren auf Ihrem Weg miteinander. Beim gemeinsamen Pläne-Schmieden genauso, wie wenn es mal schwierig wird. Dass Sie zusammen für Gießen zum Segen werden. Und zum Vorbild für unsere ganze Welt, wie verschiedene Menschen mit ihren unterschiedlichen Traditionen sich auf einen gemeinsamen Weg einigen und gegenseitig ergänzen und bereichern können.

Pfarrer Andreas Specht, stellv. Dekan des Evangelischen Dekanats Gießen

Die neue Philippusgemeinde



Adressen Kirchen

Evangelische Johanneskirche
Goethestraße 14
35390 Gießen

Evangelische Kirche Allendorf
Friedhofstraße 1
35398 Gießen

Evangelische Kirche Kleinlinden
Zum Maiplatz 23
35398 Gießen

Evangelische Lukaskirche /
Junge Kirche Gießen
Löberstraße 4
35390 Gießen

Evangelische Pankratiuskapelle
Georg-Schlosser-Straße 5
35390 Gießen

Evangelische Petruskirche
Wartweg 9
35392 Gießen

Evangelische Stephanuskirche
Gleiberger Weg 23
35398 Gießen

Wünsche und Hoffnungen

Erwartungen an die neue Philippusgemeinde

» Ich freue mich auf Vernetzung zwischen unseren Orten und Menschen.

Ich glaube, wir können uns gegenseitig ergänzen in unseren Stärken und Kompetenzen. Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, unsere Vielfalt als Bereicherung zu sehen. Ich bin gespannt auf die ersten Schritte im Kennenlernen und Zusammenwachsen!«

*Fran Schmid, Pfarrer*in*

» Ich wünsche mir eine Philippusgemeinde, in der wir gemeinsam wachsen und etwas bewegen.

Einen Ort, an dem junge Menschen ernst genommen werden, ihre Ideen einbringen können, Kirche mitgestalten und Gemeinschaft erleben.

Wenn wir offen für Neues sind, einander unterstützen und mutig Veränderungen zulassen, kann Glaube lebendig werden und Wirkung zeigen – mitten in unserem Alltag.«

Miriam Weigang, Gemeindepädagogin

» Ich freue mich auf das Miteinander der vielen Musikerinnen und Musiker in der großen Gemeinde und auf viele neue Begegnungen mit musikinteressierten Gemeindemitgliedern. Die Kirchenmusik in unserer Gemeinde ist gut aufgestellt, sehr vielfältig und genießt eine große Wertschätzung. So soll's bleiben!«

Christoph Koerber, Kantor der Johanneskirche

» Wir sind neugierig und freuen uns darauf, tolle neue Leute kennenzulernen. Das ist unsere Erfahrung aus dem Zusammenschluss unserer Ortskirchengemeinden Allendorf und Kleinlinden. Wir teilen gerne Bewährtes aus unserer Gemeinde und gewinnen aus den Erfahrungen der anderen Ortskirchengemeinden. Wir schauen über unseren Tellerrand und glauben, dass wir von der Vielfalt profitieren werden durch mehr Angebote und neue Ideen. Wir hoffen, dass die Kooperation Ressourcen spart und wir auf lange Sicht weniger Zeit in Verwaltung stecken müssen. Neben den neuen Kooperationen in der Philippusgemeinde bleibt unsere vertraute Zusammenarbeit vor Ort bestehen und wir haben durch Entlastung von Verwaltungsarbeiten mehr Zeit für Projekte vor Ort.«

Der bisherige Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde Allendorf-Kleinlinden

» Dass wir eins werden in der neuen Gemeinde: Wir sind alle von Gott geschaffen und haben alle als Christen das gleiche Ziel: Die Ewigkeit und Errettung bei Gott zu finden. Unsere Wege, Prägungen und Schwerpunkte sind unterschiedlich, aber trotzdem sollten wir uns gegenseitig als Geschwister annehmen. „Damit sie alle eins seien“ (Johannes 17,24).

Unsere Heimat vor Ort: Das ist unsere Heimat, dort haben wir unseren Freundeskreis. Und auch die Menschen in der Gemeinde, die uns besonders nahe sind und für die wir, wenn es drauf ankommt, gegenseitig einstehen. Heimat – ich hoffe, dass diese für jeden für uns bleibt.

Geistliche Prägung: Eine andere Art von Heimat haben wir in den verschiedenen Aspekten des Glaubens: Manches hat uns im Leben weitergeholfen. Vielleicht sind es rote Linien, vielleicht Rettungssanker? Ich wünsche mir, dass wir dies gegenseitig stehen lassen können und uns auch darin annehmen können.«

Klaus Busch, bisheriger Vorsitzender des Kirchenvorstands der Johannesgemeinde

Ein Gemeindebüro für alle

Das Gemeindebüro der Philippusgemeinde für alle Ortskirchengemeinden ist nun in der Gießener Innenstadt, Georg-Schlosser-Straße 7, 35390 Gießen (nahe der Evangelischen Pankratiuskapelle).

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag 9 – 11 Uhr
Montag, Dienstag 14 – 16 Uhr
Telefon 0641-35400

Ein *barrierefreies* Gemeindebüro ist in der Weststadt von Gießen, Stephanus-Gemeindezentrum, Gleiberger Weg 23, 35398 Gießen (Parkmöglichkeit).

Öffnungszeit:
Mittwoch 15 – 16 Uhr

Gemeindebüro

Georg-Schlosser-Straße 7
35390 Gießen
0641 35400

philippusgemeinde.giessen@ekhn.de
Susanne Dickfeld-Teichmann
Astrid Graipner-Bernhardt
Sigrid Kreß
Swetlana Schmidt
Christina Steinbach
Heike Ufer

Verkündigungsteam

Pfarrer Dr. Gabriel Brand
Stadtkirchenarbeit
0641 301900262 | 0175 4935069
gabriel.brand@ekhn.de

Pfarrer Stephan Ebelt
Ortskirchengemeinde Pankratius
0157 37981206
stephan.ebelt@ekhn.de

Kantor der Johanneskirche
Christoph Koerber
0641 9715924
christoph.koerber@ekhn.de

Pfarrer Michael Paul
Ortskirchengemeinde Johannes
0641 72114
michael.paul@ekhn.de

Propsteikantorin Marina Sagorski
0641 25090737
marina.sagorski@ekhn.de

Pfarrer Dr. Adrian Schleifenbaum
Ortskirchengemeinde Petrus
0157 88153222
adrian.schleifenbaum@ekhn.de

Pfarrer*in Fran Schmid
Ortskirchengemeinde
Allendorf-Kleinlinden
0157 53282632
fran.schmid@ekhn.de

Pfarrer Matthias Weidenhagen
Ortskirchengemeinde Lukas
0641 33055810 | 0157 89171822
matthias.weidenhagen@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Miriam Weigang
0163 6995269
miriam.weigang@ekhn.de

Pfarrer Peter Willared
Ortskirchengemeinde Stephanus
0641 63625
peter.willared@ekhn.de

Küster*innen und Hausmeister
Küsterin Antonia Kehl
Allendorf
antonialeh08@gmail.com

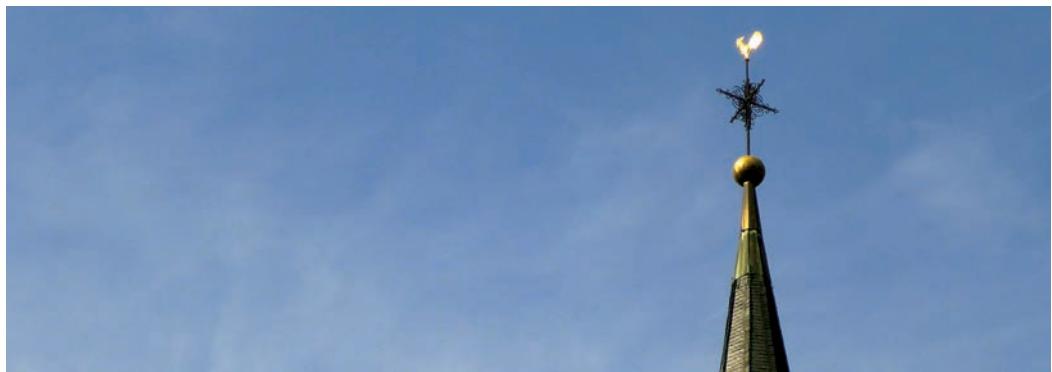
Küsterin Sigrid Kreß
Petrus
0641 21410

Küster Thomas Rühl
Johannes und Lukas
0151 61575734
ruehl.t@t-online.de

Hausmeister Mario Schmitt
Lukas
0157 550 364 88

Küsterin Lea Schott
Kleinlinden
lea.schott05@t-online.de

Hausmeister Konstantin Sterzer
Pankratius und Stephanus
0157 703294 74



Kinder- und Familienzentren

Mittendrin
Leitung: Lilia Dörr
0641 33055830
kita.mittendrin.giessen@ekhn.de

Rote Schule
Leitung: Stefanie Bieneck
0641 21211
kita.rote-schule.giessen@ekhn.de

Schlangenzahl
Leitung: Jennifer Achterberg,
Nadja Lehnhardt
0641 96619811
kita.schlangenzahl.giessen@ekhn.de

Stephanus
Leitung: Carmen Jung
0641 66880
kita.stephanusgemeinde.giessen@ekhn.de

Ulner Dreieck
Leitung: Petra Kämmerer
0641 33055820
kita.ulner-dreieck.giessen@ekhn.de

Evang. Pflegezentrale Gießen
0641 30020200
diakoniestation-giessen.de

Spendenkonten

Ortskirchengemeinde Allendorf-Kleinlinden

Die alten Konten werden nicht mehr lange existieren (Stand: Januar 2026), die Finanzen werden umgestellt. Spenden/Kollekten für die verschiedenen Zwecke bitte an das Konto mit aussagekräftigem Betreff.

Gilt für alle Spenden: Ortskirchengemeinde Allendorf-Kleinlinden, Förderkreis Diakonie Allendorf-Kleinlinden, Förderkreis Evang. Jugend, Förderkreis Rote Schule

Konto der Evangelischen Philippusgemeinde

DE26 5135 0025 0200 5576 37
Sparkasse Gießen

Ortskirchengemeinden Lukas, Pankratius, Petrus, Stephanus

Spenden/Kollekten für die verschiedenen Zwecke bitte an das Konto der Evangelischen Philippusgemeinde mit aussagekräftigem Betreff.

Ortskirchengemeinde Johannes

Die Johannes-Konten bleiben zunächst unverändert erhalten. Sobald die Konten umgeschrieben sind, werden wir die Gemeindeglieder und die Spender informieren. (Stand: Januar 2026)

Gemeindekonto:
EV. JOHANNESGEMEINDE
GIESSEN

DE14 5135 0025 0200 5705 60
Sparkasse Gießen

Missionskonto:
EV. JOHANNESGEMEINDE
GIESSEN

DE33 5135 0025 0200 5212 33
Sparkasse Gießen

Konto Orgelprojekt:
EV. JOHANNESGEMEINDE
GIESSEN

DE82 5135 0025 0205 0237 70
Sparkasse Gießen

Allendorf und Kleinlinden

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs stellen sich vier Ortskirchengemeinden der Philippusgemeinde vor.

Rückblick

Es waren einmal zwei örtlich nicht weit voneinander entfernt gelegene Kirchengemeinden: Kleinlinden und Allendorf, am südwestlichen Stadtrand von Gießen gelegen, beide mit ähnlichen Strukturen: Kirchen, Gemeindehaus, Grundschulen, Sportverein und Kindergarten, eigene kleinen Ortsteile eben. Sie arbeiteten nebeneinander, gelegentlich miteinander, die Pfarrpersonen vertraten sich gegenseitig, wenn es nötig war.

Die Kindertagesstätte Allendorf gehörte zur Stadt, die KiTa Kleinlinden, die „Rote Schule“ erweiterte sich zum Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) mit kirchlicher Trägerschaft. Eine lange Tradition hat dort die einmal im Monat mittwochs um 9.15 Uhr stattfindende Kinderandacht.

Über die Grenzen der beiden Gemeinden hinaus gab es jahrelang „Konfir-Nächte“, an denen die Konfirmanden der Gemeinden Petrus, Heuchelheim, Kleinlinden und Allendorf zusammen die Nacht

mit Andachten, kreativen und sportlichen Angeboten und Livemusik verbrachten.

Noch bevor die beiden Stadtteile durch die Neubaugebiete Riehweg und Altes Gericht immer weiter zusammenwuchsen, entstand eine regere Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden, nicht zuletzt deshalb, weil die Pfarrstelle in Allendorf, anhand der Anpassungen, stetig weiter reduziert wurde.

Schon vor Corona gab es keine Konfir-Nächte mehr und die Zusammenarbeit veränderte sich: Die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Allendorf war rückläufig, und so wurde der Konfir-Unterricht in Kleinlinden gemeinsam gehalten; die Konfirmationen fanden, je nach Anzahl der Allendorfer Konfis, in Allendorf und Kleinlinden oder gemeinsam in Kleinlinden statt. Ein „Highlight“ war (und wird es hoffentlich in der Zukunft weiter sein) der Himmelfahrtsgottesdienst im Allendorfer Wäldchen unter freiem Himmel



*Evangelische Kirche
Allendorf und Quellstein
im Gemeindegarten*

oder, wenn das Wetter nicht mitspielte, in einer der drei beteiligten Kirchen: Heuchelheim, Kleinlinden oder Allendorf.

Zusammenschluss 2024

Vor zwei Jahren haben die beiden Gemeinden sich zur Gesamtkirchengemeinde Allendorf-Kleinlinden zusammengefunden, verbunden mit Zusammenlegung der Kirchenvorstände und der Gemeindebriefredaktionen. Die Besuchsdienstkreise treffen sich in ihren Orten, besprechen sich und besuchen „ihre“ Geburtstagskinder oder zu Betreuenden. Die Geburtstagsbesuche werden mit Liebe und Engagement von Ehrenamtlichen gemacht. Man kennt halt seine Mitbewohner im Ort und hört schon mal beim Einkaufen, wer Hilfe oder einen Besuch braucht, und meldet das dann weiter, auch wenn man nicht zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern gehört. Vielleicht ist es diese seit langem gewachsene Struktur und Vernetzung der Orte untereinander, die uns von den Stadtgemeinden unterscheidet.

Auf Grund der dörflichen bzw. vorstädtischen Prägung funktioniert bei uns Gemeinde mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Zum Beispiel haben die Küsterinnen nur Arbeitsstunden für den Dienst in Gottesdiens-

ten und die damit verbundenen Aufgaben. In Allendorf gibt es keinen Hausmeister, in Kleinlinden hat er wenige Wochenstunden. Ehrenamtliche engagieren sich z. B. im Gartenteam in Allendorf und pflegen den Kirchgarten und setzen Ideen zur Umgestaltung des Geländes um, wie zuletzt einen sehenswerten Quellstein, der auf dem Areal installiert wurde.

In Kleinlinden hat sich ein Team gebildet, das es ehrenamtlich möglich macht, wieder einen Beerdigungskaffee im Gemeindehaus anzubieten. Auch der Basar im Advent wird mittlerweile von Ehrenamtlichen verantwortet, und der Erlös kommt dem KiFaZ „Rote Schule“, einem sozialen Projekt und der Kirchengemeinde zugute.

Ausblick

Wir sind jetzt ein Teil der Philippusgemeinde und gespannt, was diese Erweiterung des Horizontes verändern wird. Es wird langfristig Neues mit sich bringen, wie zum Beispiel den Gesamtgemeindebrief, den Sie gerade in den Händen halten, oder den komplett neu konstituierten Gesamtkirchenvorstand.

Was sicher bleibt, ist – auf Grund unserer Struktur am Stadtrand – der enge Kontakt zu den Bewohnern der beiden Orte.



Evangelische Kirche Kleinlinden und Kita „Rote Schule“

Johannes

Stimmen von Gemeinde- mitgliedern

»Mit der Johannesgemeinde verbinde ich einen Raum für Begegnungen mit Menschen, die einander wertschätzen und die Liebe Gottes weitertragen. Ihre Gottesdienste und vielfältigen Angebote prägen eine lebendige Gemeinschaft. Sie ist Ort der Zuflucht und Hoffnung, der neue Kraft und Frieden schenkt.«

Juliane Sehrbrock

»Für mich ist die Johannesgemeinde ein Ort, wo Christus und seine Liebe im Zentrum stehen. Dies drückt sich besonders in den Gottesdiensten, im gemeinsamen Gebet und im diakonischen Handeln aus. Dadurch wird (mein) Glaube inspiriert und gestärkt.«

Matthias Schäfer

»Vor 21 Jahren suchte ich eine Gemeinde, wo ich spüren konnte, dass ich willkommen bin, wo die Predigten Jesus Christus in den Mittelpunkt stellten und mir auch zum besseren Verstehen von Gottes Wort halfen. In der Johannesgemeinde lernte ich Menschen kennen, erfuhr Wertschätzung, gute Gemeinschaft und einen Pfarrer mit großem Herzen für die Gemeinde und erfahrbarer Liebe. Dafür bin ich dankbar.«

Barbara Ernst

»Ich komme in Gottesdienste und Veranstaltungen und höre Texte aus der Bibel, gute und tiefe Gedanken dazu: Texte und Gedanken, die mein Leben betreffen, mich herausfordern, weiterbringen, trösten. Nie bleibt es oberflächlich und langweilig.«

Ich komme in Verbindung mit Menschen: Menschen, die im Lauf der Jahre zu Freunden geworden sind, zu Freunden werden.

Eine Gemeinschaft, in der ich aufgehoben bin, in der Platz für Austausch und Fragen ist, in der wir gemeinsam unterwegs sind und wachsen. Ein Geschenk. Eine Gemeinde, die mich in Verbindung zu Gott und Menschen bringt und bereichert, herausfordert und ermutigt.«

Doris Diether

»Seit vielen Jahren besuche ich sehr oft die Gottesdienste und Veranstaltungen der Johannesgemeinde. Diese geben mir sehr viel und stärken meinen Glauben. Der Gottesdienst, die Orgelmusik und ganz besonders die musikalischen Gottesdienste sagen mir sehr zu und dafür bin ich dankbar. Vor allem liebe ich es, wenn die Kantorei singt. Alle kirchenmusikalischen Aufführungen finde ich wunderbar.«

Doris Strieder





Foto: Eva Busch

»Ich kann unsere Gemeinde nicht beschreiben, aber ich kann meine Sorge und Traurigkeit darüber ausdrücken, dass ich wegen meiner Arbeit in eine andere Stadt ziehen muss. Wo sonst kann ich eine tiefgründige und bedeutungsvolle Predigt erleben? Wird diese neue Gemeinde Christen mit Fluchthintergrund willkommen heißen oder mich nur widerwillig aufnehmen? Ich tröste mich mit dem Gedanken, dass ich immer wieder zu unserer Gemeinde kommen werde, vielleicht nicht jede Woche, aber ich weiß, dass ich einen Ort habe, an den ich mich wenden kann.«

Kaweh

»Was für mich die Johannesgemeinde ausmacht – und was wir gerne mit in die Philippusgemeinde nehmen wollen? Die Menschen, die in der Johanneskirche zusammenkommen, sind für mich das Besondere unserer Gemeinde. Die Sehnsucht nach Glauben, Hoffnung, Liebe, die in euch, den Menschen dieser Gemeinde, so präsent ist, hat mich als Pfarrer tief geprägt und motiviert und mir viel Kraft gegeben, mich für diese Gemeinde zu engagieren. Glaube äußert sich in der Liebe zu Gott und zu den Menschen. Diesen Glauben habe ich in der Johanneskirche gefunden. Das macht mich dankbar.«

Pfarrer Michael Paul

Stephanus

»Dribb de Bach«: Die Stephanuskirche ist die einzige Kirche der Philippusgemeinde, die jenseits der Lahn liegt, in der Gießener Weststadt. Das ist aber nicht schlimm, denn sie ist gut erreichbar: Mit dem Rad über die Sachsenhäuser Brücke, das Kinkel'sche Wehr oder den Rübsamen-Steg, mit den 800er-Buslinien oder mit dem Pkw, für den zahlreiche Parkplätze in direkter Umgebung zur Verfügung stehen. Die Stephanuskirche ist ein Gemeindezentrum aus den 1980er Jahren mit angegliederter Kita und einem extra Jugendhaus auf einem weitläufigen Kirchengrundstück.

In der Stephanuskirche findet Ihr folgende Angebote:

- Nach jedem klassischen Gottesdienst sonntags um 9:30 Uhr (meist mit Pfarrer Willared) besteht die Möglichkeit,



Das Außenkreuz weist den Weg zur eher unauffälligen Stephanuskirche.

im Kirchencafé bei Kaffee, Tee und Schokokuss Leute kennenzulernen, zu reden und den Gottesdienst nachklingen zu lassen.

- Einmal im Monat gibt es einen bunten, actionreichen Familiengottesdienst mit Pfarrer Dr. Schleifenbaum. Kinder von 0 bis 10 Jahren, die basteln, malen und toben wollen, sind hier genau richtig, zusammen mit ihren Eltern, für die es Kaffee und (meistens) Prosecco gibt.
- Im Winter verwandelt sich die Kirche häufig am Sonnagnachmittag in das „Winterwunderland“: Ein Indoor-Spielplatz für Kinder von 0-6 Jahren mit Hüpfburg, Bällebad und vielem mehr (Anmeldung nötig).



Schokoküsse sind obligatorisch beim Kirchencafé nach dem Gottesdienst.

- Es gibt unter der Leitung von Kirchenmusikerin Olga Kallasch zwei Kinder-/ Jugendchöre (6-9 Jahre und ab 10 Jahre), die u.a. Musicals einstudieren.
- Der kleine Singkreis hat moderne Kirchenlieder in einfachen zwei- bis vierstimmigen Sätzen im Repertoire und gestaltet vier- bis sechsmal im Jahr einen Taizé-Gottesdienst.
- Russlanddeutsche Sängerinnen und Sänger fühlen sich im Chor der Russlanddeutschen bei volkstümlichem Liedgut aus Russland und Deutschland wohl.
- In der Jungschar für Kinder von 6-12 Jahren, die sich donnerstags im Jugendhaus trifft, gibt es ein buntes Programm mit Spielen und Malen, Basteln und Backen, Singen und Beten.
- Die beiden integrativen Gruppen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen – unterschieden nach Alter in Jugendtreff und Junge-Erachsenentreff – bieten ebenfalls ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.
- In der 14-täglichen Bibelstunde erfährt man von Pfarrer Willared Wissenswertes über Bibel und Religionsgeschichte.
- Mütterkreis und Seniorenkreis bieten alle 14 Tage einen netten Treffpunkt zur Freizeitgestaltung. Der Mütterkreis ist inzwischen eher ein Omakreis mit Zielgruppe Frauen ab 55. Der Seniorenkreis ist für Menschen beiderlei Geschlechts ab 65 offen.
- Freitags kann man zusammen joggen gehen.
- Im alten Pfarrhaus wohnen manchmal Gäste im Kirchenasyl.

Schaut gern bei den Gottesdiensten und im Kirchencafé vorbei! Auch alle Gruppen freuen sich auf interessierte Menschen, die mal hereinschnuppern wollen.

Und das geht auch für Menschen mit Beeinträchtigungen problemlos! Gemeindezentrum und Jugendhaus sind komplett barrierefrei, ohne Schnickschnack wie Lift o.ä. – einfach mit Rolli, Rollator oder Kinderwagen hereinrollen und willkommen sein. Dies ist auch der Grund, weshalb das Gemeindebüro derzeit noch am Mittwoch Nachmittag in der Stephanuskirche gastiert.





Ostern in der Rote Schule – erleben, verstehen, begleiten

Die Osterzeit ist in unserem Kinder- und Familienzentrum Rote Schule ein fester Bestandteil des Jahreslaufs und bietet den Kindern vielfältige Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten.

In einer Atmosphäre von Geborgenheit und Gemeinschaft erleben die Kinder Ostern altersgerecht und orientiert an ihrer Lebenswelt.

In den Wochen vor Ostern setzen sich die Kinder mit ausgewählten biblischen Geschichten auseinander. Diese werden in einfacher und verständlicher Sprache erzählt und greifen Themen auf, die auch für junge Kinder bedeutsam sind: Freundschaft, Abschied, Vertrauen, Hoffnung und Neubeginn. Die Kinder werden angeregt, Fragen zu stellen, eigene Gedanken zu äußern und ihre Gefühle wahrzunehmen.

Begleitend dazu gestalten die Kinder die Osterzeit aktiv mit. Kreative Angebote, gemeinsames Singen sowie das Beob-



achten von Veränderungen in der Natur ermöglichen Lernen mit allen Sinnen. Besonders das Erleben von Wachstum und neuem Leben in der Natur hilft den Kindern, zentrale Inhalte des Osterfestes auf einer für sie nachvollziehbaren Ebene zu erfassen.

In unserer kurzen und kindgerechten Kinderandacht in der Ev. Kirche Kleinlinden am Mittwoch, 25. März, vor Palmsonntag, wird die Ostergeschichte aufgegriffen und durch Lieder, Gebete und gemeinschaftliche Aktivitäten ergänzt. Eine anschließende Ostereiersuche und ein kleines Geschenk runden diesen Tag ab.

So wird Ostern bei uns als religiöses Fest vorbereitet und erlebbar, das Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet und ihnen auf behutsame Weise erste Zugänge zu christlichen Traditionen und Werten eröffnet.

Wenn Sie möchten, sind Sie herzlich zu unserer Kinderandacht am 25.03.26 um 9:15 Uhr eingeladen. Und am 19.04.26 feiern wir um 11 Uhr einen Familiengottesdienst mit der Gemeinde.

*Für das Team der Rote Schule
Stefanie Bieneck*

Donnerstags- abendmahl

Vielleicht kennen einige von Ihnen noch das „Mittwochabendmahl“ in der Kleinlindener Kirche? Am Mittwoch Abendmahl feiern im Sitzen im kleinen Kreis.

Auf Wunsch aus der Gemeinde gibt es dieses Format nun in leicht abgewandelter Form: Donnerstagnachmittags in der Bibliothek im Gemeindehaus in Kleinlinden feiern wir eine kleine Abendmahlfeier, und anschließend lädt das Begegnungscafé zu Kaffee und Kuchen ein.

Nächster Termin: 7. Mai um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Kleinlinden mit anschließendem Kaffeetrinken.

*Pfarrer*in Fran Schmid*

5. Allendorfer Pflanzen- flohmarkt

Samstag, 2. Mai ab 14 Uhr

Sie haben Pflanzen, Ableger oder Samen, die Sie nicht selber brauchen? Sie suchen Jungpflanzen oder Samen?



Kommen Sie zu unserem Pflanzenflohmarkt im Allendorfer Kirchhof. Bringen Sie mit, was Sie abgeben möchten (keine Standgebühr). Schauen Sie, was andere anbieten haben.

Wenn Sie etwas mitnehmen möchten, dürfen Sie gerne eine Spende für die Gießener Tafel in die Spendendose auf dem Kirchhof einwerfen.

Wir haben am Gemeindehaus Kaffee und Kuchen für Sie vorbereitet. Wir hoffen auf schönes Wetter und regen Austausch unter vielen Gartenfreunden.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Kirchenvorstand

Kontakt:

Karin Bellof 0162 68 82 66 1

Karin Richter 0160 56 16 80 7

Kaffeetrinken kurz vor Früh- lingsbeginn!

Liebe Seniorinnen und Senioren, zu unserem nächsten Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und vielleicht schon etwas Frühlingsluft laden wir herzlich ein für **Mittwoch, den 11. März 2026 um 15 Uhr ins Gemeindehaus in Kleinlinden**.



Wir freuen uns über Ihre/ Eure Anmeldung per E-Mail an philippusgemeinde.giessen@ekhn.de, telefonisch im neuen Gemeindebüro (Telefon 0641 35400) oder bei Kerstin Eustrup (Tel. 0151 70062809).

Kurzentschlossene kommen einfach wie immer spontan dazu!

Wir freuen uns ...

*Angelika, Heike, Helga,
Lisa und Kerstin*

Geburtstage

Da ist er nun, der neue Gesamtgemeindebrief. Bis hierher haben Sie ihn sicher durchgeblättert und schon einiges Neues entdeckt. Bisher Liebgewonnenes vermisst?

Stimmt, die Geburtstagsseite „Wir gratulieren“ fehlt. Dafür gibt es einen guten juristischen Grund; es geht um den

gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutz. Wenn hier Ihr Geburtstag, wie bisher in alter Manier veröffentlicht werden soll, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Eine Veröffentlichung ist nur möglich, wenn Sie persönlich das auch wollen und festlegen. Dazu müssen Sie im Gemeindebüro (ab Februar in Gießen, Georg-Schlosser-Straße 7, neben der Pankratius-Kapelle) ein dafür vorgesehenes Formular selbst unterschreiben. Unterschriften für Familienangehörige können wir nur akzeptieren, wenn Sie die gerichtlich bestellten Betreuer sind.

Erst dann werden wir anhand des Rücklaufes wieder die Veröffentlichung von Geburtstagen aufnehmen können. Wir sind gespannt, wie Sie entscheiden.

Kontakt in Allendorf und Kleinlinden

Gemeindehaus-Vergabe
Allendorf
Doris Schäfer
06403 741 87

Vergabe Gemeindehaus Kleinlinden über Gemeindebüro
0641 35400

Besuchskreis Kleinlinden und Allendorf
Ansprechpartnerin
Pfarrer*in Fran Schmid
0157 53 28 26 32
fran.schmid@ekhn.de

Förderkreis Häusliche Pflege
Allendorf
Siegrun Müller-Bockisch
06403 74862
Ausgabe von Krankenpflegehilfsmitteln
06403 71108



Kirche Allendorf



Kirche Kleinlinden

Vom Loslassen und dem Charme des Neuen

Die Jahreslosung für 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,5) scheint für uns in Gießen extra ausgesucht. Aus ursprünglich sieben Gemeinden haben wir uns zur Philippusgemeinde zusammengeschlossen. Wir heißen jetzt nicht mehr Johannesgemeinde, sondern Philippusgemeinde. Die bisherige Gemeinde ist als Ortskirchengemeinde ein Teil des Neuen. Für uns alle ist das erst einmal eine große Umstellung!

Über 130 Jahre waren wir die Johannesgemeinde. Loslassen fällt immer schwer, besonders wenn unsere Herzen am Alten hingen, wir ein Stück Heimat darin hatten!

Auf der anderen Seite hat das Neue auch seinen besonderen Charme. Es ist wie beim neuen Kalender. Da steht noch nicht so vieles fest. Unbeschriebene Blätter können mit neuen Gedanken und Terminen beschrieben werden. Wir haben die Freiheit und Verantwortung, Neues zu wagen. Ich mag das immer im neuen Jahr.

Foto: privat



Pfarrer Michael Paul

Das ist eine schöne Herausforderung und Chance für unser Miteinander.

Denn – das hoffe ich doch sehr – unser Miteinander bleibt bestehen. Das Wichtigste in der Kirche ist ja nicht der Name (Johannes oder Philippus), sondern sind die Menschen. Das Wichtigste ist das Miteinander, das ist der Grund, auf dem wir als Kirche stehen: Christus.

Dass wir mit ihm leben, ihm nachfolgen auf seinem Weg der Liebe: Darum geht es. Er geht mit, das hat er uns am Ende des Matthäusevangeliums versprochen: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage!“ Jetzt dürfen wir mit ihm dieses neue, weite Feld beschreiten.

Auch hier ist es wie im Be- schreiten eines neuen Jahres: Wir nehmen uns immer selbst mit in das Neue. Wir nehmen

auch die Johannesgemeinde mit in die Philippusgemeinde. Das Miteinander bleibt, unsere Gottesdienste in der Johanneskirche, unsere Kreise: Café Johanneskirche, Hauskreise, Bi- belkreise, Gemeindetreff, Kreativ-Café, Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienst, Arbeit in der Offenen Kirche. Wir bilden die Ortskirchengemeinde Johannes. Neben dem Kirchenvorstand der Gesamtgemeinde haben wir einen Ortskirchenausschuss für die Arbeit im Bezirk. Unser Gemeindeprofil wird nicht nur erhalten bleiben, sondern auch gefördert und wertgeschätzt.

Die Arbeit in der Ortskirchengemeinde ist ein Teil der Aktivitäten der Philippusgemeinde. Wir können Impulse von denen aufnehmen, die nun zu uns gehören. Auch umgekehrt können wir anderen Impulse geben, von unserem Glauben weitergeben und unsere Gaben einsetzen. Sich gegenseitig segnen durch das Miteinander: Das ist alles neu, und so ein bisschen Furcht hat man beim Neuen ja immer. Aber ER geht mit, ER, Christus.

Das ist doch wirklich Grund genug, mutig, froh und dankbar hineinzuschreiten in das Neue.

Ihr Pfarrer Michael Paul

Armenien im Internet

Einen Artikel von Lukas Reineck über eine Schule in Armenien finden Sie auf unserer Internetseite über folgenden Kurz-Link: ekhn.link/qC7KWh oder mit Hilfe Ihres Handys über die Foto-App mit dem QR-Code



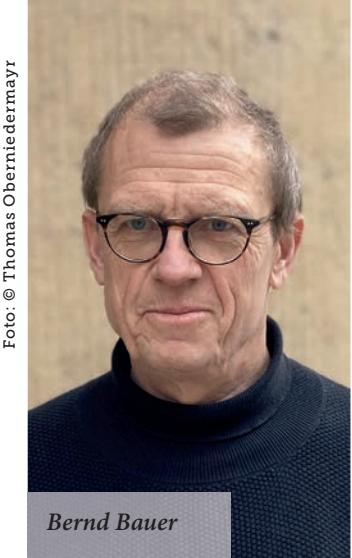
Gegen den Trend: *In die Kirche kommen*

Claudia und Bernd übernehmen Verant- wortung in der Joha- neskirche.

Was bewegt die beiden, in die Mitarbeit in der Johanneskirche einzusteigen? Bernd antwortet spontan: „Die Offene Kirche war für uns eine Möglichkeit, den Weg in die Johanneskirche zu finden. Einen Raum frei erleben zu können; einfach da zu sein, ohne gleich



Dr. Claudia Horst



Bernd Bauer

Foto: © Thomas Oberniedermayr

mit Erwartungen konfrontiert zu werden, wird durch das Konzept der Offenen Kirche möglich.“

Bernd arbeitet im IT-Bereich, Claudia als Historikerin an der Uni. Von München sind sie berufsbedingt nach Gießen gezogen. Es brauchte eine Zeit, bis sie hier in Gießen ankamen. Sie suchten nach einer Gemeinde, die für sie passend wäre. Zur Kirche fanden sie schon länger.

Bereits in München hatten sie seit ein paar Jahren wieder Gottesdienste besucht. Die lauten und fast ausschließlich auf Konsum ausgerichteten Städte hatten Bernd bewogen, wieder in der Kirche Stille zu suchen. Einfach sein zu dürfen, Würde und Wert zu haben, ohne es sich verdienen oder erkaufen zu müssen.

Claudia hat als Jugendliche im Kindergottesdienst mitgearbeitet. Aber dann gab es auch bei ihr einen Bruch mit der Kirche, viele Jahre hatte sie kaum mehr Bezüge zu ihr. Und doch blieb der Wunsch, sich wieder in die christliche Tradition und Gemeinschaft einzubinden.

Ein offener Raum, um zu sich selbst zukom- men – und zu Gott

Das Konzept der Offenen Kirche setzt, so Claudia, auch ein kleines, aber deutliches Zeichen gegen die zunehmende Entwidmung von Kirchen, die dann nicht mehr als Haus Gottes genutzt werden, sondern weltlichen oder kommerziellen Zwecken dienen. Bernd fügt hinzu: „Zu Gott kommen und zu sich selbst kommen: Das ist eigentlich das Gleiche!“

Ein tiefgehender Satz! Denn Gott ist ja einer, der immer schon mit uns zu tun hat, von dem wir herkommen und auf den wir zugehen.

Diese Offenheit und Bedingungslosigkeit Gottes finden die beiden auch in der Arbeit der Offenen Kirche ausgedrückt. Kirche dürfe kein geschlossener Raum sein. So sind sie vor etwas mehr als einem Jahr an einem Samstag in den schönen Raum der Johanneskirche getreten. Das war nun auch der Anlass für sie, sich in der Johanneskirche zu engagieren.

Und natürlich ist es die Mitarbeit in der Offenen Kirche, für die sie sich interessieren. Außerdem wird Bernd Nachrichten der Ortskirchengemeinde Johannes jeweils in die Sozialen Medien setzen,

eine wichtige Unterstützung für unsere Arbeit!

Offene Kirche – heiliger Raum?

Besondere Erlebnisse bei der Offenen Kirche gehen mit in ihren Alltag und bereichern ihn. Da war diese Familie mit kleinen Kindern in der Johanneskirche. Bernd beobachtete, wie die Eltern ihren Kindern erklärten, warum auf dem Altar das Kreuz stünde. Und die Kinder waren ganz still und hörten ernst und wach zu.

Ein Höhepunkt, sagt Bernd, sei die Offene Kirche am Samstag vor dem 1. Advent gewesen. Als in Gießen die großen Demonstrationen gegen die Gründung der AfD-Jugend stattfanden. Da wurde die Offene Kirche von sehr vielen genutzt. Die „Omas gegen

Rechts“ sowie weitere Gruppen, die an den Protesten teilgenommen hatten, fanden sich in der Kirche ein. Die Leute genossen die Ruhe und seien dankbar gewesen für den heißen Tee in der Kälte dieses Tages. Und dass der kirchliche Raum doch etwas ausdrückt, Heiligkeit und einen anderen Geist. Kirche auch als Schutzraum. Das Kirchenasyl, das es ja auch in der Johanneskirche gibt, sei ein wunderbarer Ausdruck dafür, wofür Kirche stehe, wofür Gott stehe: Wir sind willkommen. Wir stehen unter Gottes Schutz.

Eigentlich müsste die Johanneskirche immer geöffnet sein. Wir bräuchten nur noch mehr Menschen, die ebenfalls gerne in die Mitarbeit eintreten wollen. Gibt es sie?

Michael Paul

Foto: Andreas Koschade, Frankfurt/Main



Atemhören in der Johanneskirche

Abschied von unserer Sekretärin Kerstin Geißler

Sind es wirklich schon acht-
halb Jahre? Ich erinnere mich
noch so gut, als Sie, Kerstin
Geißler, sich bei uns auf die
Stelle der Gemeindesekretärin
beworben haben. „Das passt!“,
da waren wir uns einig! Am
1. Mai 2017 begannen Sie Ihre
Arbeit in unserem Gemeinde-
büro.

Foto: privat



Kerstin Geißler

Die Arbeit in einem Gemeindebüro ist mit vielen Herausforderungen verbunden: Mit Ihrer kommunikativen Begabung haben Sie es vermocht, die Johannesgemeinde sowohl nach außen zu vertreten als auch nach innen zu verbinden. Sie haben an der Organisation von größeren öffentlichen Veranstaltungen mitgewirkt und die kleinen Dinge des Alltags mit großer Liebe und Zuverlässigkeit gestaltet.

Mit Ihrer Verlässlichkeit haben Sie Ruhe und Ordnung in die Gemeindearbeit gebracht. Für viele waren Sie der Erstkontakt der Gemeinde und haben mit Ihrer Freundlichkeit und Klarheit Türen geöffnet. Türen auch für Hoffnung, Glauben und Liebe – das ist meine Überzeugung.

Mir als Pfarrer haben Sie immer wieder den Rücken freigehalten und waren mir in mancher meiner Herausforderungen eine große Stütze. Was ich besonders an Ihrer Arbeit geschätzt habe, war Ihre Voraussicht: Wenn wir zum Beispiel für einen Gottesdienst eine

Organistin / einen Organisten brauchten, haben Sie das oft schon Monate vorher organisiert.

Ganz herzlichen Dank, Kerstin Geißler, für Ihren Dienst, der über jede Pflicht weit hinausging. Sie haben darin mehr gesehen als nur einen Job! Für Sie war diese Arbeit in unserem Büro eine Berufung. Sie wollten Gottes Segen weitergeben. Und das haben Sie auch getan. Ihnen waren die konkreten Menschen wichtig, die Mitarbeiter, die Gemeindelieder. Und nach meinem Eindruck hatten Sie ein besonderes Herz für ältere Menschen. Mit welcher Liebe Sie die Alten-Geburtstage begleitet haben, wie schön Sie die Geschenke verpackt und die Geschenkbücher ausgesucht haben! Auch für Konfirmandinnen und Konfirmanden haben Sie das getan oder für die Tauffamilien. Die Urkunden haben Sie mit besonderer Hingabe gestaltet. So etwas kann man nur, wenn man mit Herz arbeitet!

Jetzt treten Sie in Ihren wohlverdienten Ruhestand. Ich und mit mir ganz viele wünschen Ihnen gute Jahre, viel Zeit mit Ihren liebsten Menschen und besonders Gottes Segen und Frieden.

Ihr Michael Paul

Konfi-Kurs 2025/26 in Allendorf und Kleinlinden

An Heiligabend spielten die Konfirmand*innen im Gottesdienst das Krippenspiel „Weihnachten im Schaufenster“. Ein Schaufenster im Kaufhaus wird mit einer Krippe dekoriert. Es entwickelt sich ein turbulentes Spiel über Familienleben, Engel, Flüchtlinge und Wohnungslose. Und mitten in diesem Trubel – wurde Weihnachten!

Danke an die Konfirmand*innen, die Techniker*innen Kristian Landig und Nelly Rexin sowie das Konfi-Team!

Im Konfi-Team, das den Konfi-Kurs begleitet, arbeiten mit: Kirsten Hildebrand, Fynn Achterberg, Henrik Teige, Finja Kuhne, Miria Kuhne, Marlene Schwabe, Tara Bruns, Abby Yigzaw, Johannes Steinbach.

Ein Konfirmand, der im letzten Gemeindebrief nicht abgedruckt war und den wir nicht vergessen möchten zu begrüßen, ist Jonathan Richter!



Das nächste Mal sind die Konfirmand*innen zu erleben am 26. April, 09:30 Uhr, beim Vorstellungsgottesdienst in der Kirche Kleinlinden.

Im nächsten Jahr gibt es einen Konfi-Kurs für die gesamte Philippusgemeinde – auch für die Jugendlichen aus Allendorf und Kleinlinden – begleitet von Fran Schmid, Miriam Weigang und Matthias Weidenhagen.



Konfis aus der Stephanuskirche

Das sind die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Milo Fielgs, Anastasia Kaiser, Viola Müller, Louis Weigel, Jayden Jähn, Julian Simo, Lia Kargefer, Lara Fischer, Luisa Gaus, Olivia Uchahin, Julia Kaiser.

Es fehlten: Malekay Stroh, Amelie Damm, Leon Dietz, Joel Sack, Lilli-May Faulcon.

Neues Konzept für den Konfi-Kurs

Für den Konfi-Jahrgang 2026/27 gibt es einen gemeinsamen Kurs für fast alle Konfirmand*innen aus der Philippusgemeinde!

Nur die Ortskirchengemeinde Stephanus in der Weststadt hat weiterhin einen eigenen Kurs. Alle Jugendlichen aus Gießen Mitte, der Johannesgemeinde sowie Allendorf und Kleinlinden, die das 7. Schuljahr besuchen und bei der Konfirmation 14 Jahre alt sein werden, sind herzlich eingeladen!

Der Kurs umfasst regelmäßige Treffen dienstagsnachmittags im Gemeindehaus Petrus, Projekte in der Gemeinde und Stadtgesellschaft überall in Gießen und Gottesdienste in der jeweiligen Ortskirchengemeinde in Gießen oder Allendorf-Kleinlinden.

Die Gemeindepädagogin Miriam Weigang, die Pfarrer*innen Matthias Weidenhagen und Fran Schmid und jugendliche Teamer*innen begleiten die Konfirmand*innen durch das Konfi-Jahr. Wir

starten vor den Sommerferien mit dem Kennenlernen und lernen uns noch besser kennen nach den Ferien auf dem riesigen KonfiCamp!

Alle, die interessiert sind, sich mit dem, was gerade in der Welt abgeht, mit Gott und sich selbst in all dem auseinanderzusetzen, sind herzlich willkommen.

Wir schicken eine Einladung per Post an alle evangelischen Jugendliche – und ihr könnt auch sehr gerne einfach so dazukommen!

Alle Infos gibt es beim:

**Info-Abend für Jugendliche
und Eltern, 5. März, 18 Uhr,
im Gemeindehaus Petrus,
Wartweg 9, 35392 Gießen.**

Nähere Infos zur Anmeldung per Post, beim Info-Abend oder im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf euch!

*Fran Schmid, Miriam Weigang,
Matthias Weidenhagen und das
Konfi-Team*

Jubiläums- konfirmation 2026 am 14. Juni

Die Philippusgemeinde Gießen lädt zum Konfirmationsjubiläum ein. Am 14. Juni finden dazu drei Festgottesdienste statt:

- in der Kirche Kleinlinden um 9:30 Uhr,
- in der Johanneskirche um 10 Uhr,
- in der Kirche Allendorf um 11 Uhr.

Bitte anmelden!

Soweit die Namen und Adressen bekannt sind, werden die Jubilare, die ihr goldenes Jubiläum feiern (50 Jahre, Konfirmationsjahrgang 1976) vom Gemeindebüro angeschrieben. Alle anderen Jubilare, die auf 60, 65, 70 oder 75 Jahre zurückblicken und an diesem Jubiläum teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 27. April 2026 im Gemeindebüro an.

Gottesdienste

März

Sonntag 01.03.26	Kirche Kleinlinden	09:30 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Brenne
	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst*	Jens Pracht
	Kirche Allendorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Brenne
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Rohlehr
Freitag 06.03.26	Stephanuskirche	18:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	
Sonntag 08.03.26	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor	Pfarrer Paul, Pfarrer Weidenhagen
	Kirche Kleinlinden	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrerin Schmid
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendbrot	Pfarrer Willared
Sonntag 15.03.26	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst*	Pfarrer Paul
	Stephanuskirche	10:30 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrer Dr. Schleifenz- baum
	Lukaskirche JuKi	11:00 Uhr	Eat.Pray.Laugh mit Jugendchor	Pfarrer Weidenhagen, Kantor Koerber
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Rohlehr
Sonntag 22.03.26	Kirche Kleinlinden	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schmid
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Johannes-Bläserkreis und Abendmahl	Pfarrer Weidenhagen
	Kirche Allendorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Schmid
	Petruskirche	11:00 Uhr	Musikalische Momente – Musik-Wort- Glaube	Pfarrer Dr. Brand, Propsteikantorin Marina Sagorski
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendbrot	Pfarrer Dr. Brand
	Johanneskirche	19:00 Uhr	Gottesdienst*	Pfarrer Paul
Sonntag 29.03.26	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Orgelmusik von J.S. Bach u.a.	Pfarrer Weidenhagen
	Kirche Kleinlinden	18:00 Uhr	Jugendgottesdienst	Pfarrerin Schmid, Miriam Weigang

* verantwortet von der Ortskirchengemeinde Johannes

Gottesdienste

April

Gründonnerstag 02.04.26	Kirche Kleinlinden Stephanuskirche Johanneskirche Lukaskirche	18:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl Gottesdienst mit Tischabendmahl Gottesdienst mit Abendmahl* Gottesdienst mit Grüne-Soße-Essen	Pfarrerin Schmid Pfarrer Willared Pfarrer Paul Pfarrer Weidenhagen
Karfreitag 03.04.26	Stephanuskirche Johanneskirche Kirche Allendorf Petruskirche Johanneskirche Pankratiuskapelle	09:30 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr 15:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst mit der Petruskantorei Andacht zur Todesstunde mit dem Gießener Kammerorchester Kultur und Kirche: Gemeinsamer Gottesdienst mit Mosaikkirche	Pfarrer Willared Pfarrer Weidenhagen Pfarrerin Schmid Pfarrer Dr. Brand, Marina Sagorski Pfarrer Paul
Oster- sonntag 05.04.26	Johanneskirche Kirche Kleinlinden Johanneskirche Stephanuskirche Kirche Allendorf Petruskirche	06:00 Uhr 06:00 Uhr 10:00 Uhr 10:30 Uhr 11:00 Uhr 11:00 Uhr	Osternacht mit mit der Johannes- Kantorei und Osterfrühstück Osternacht mit Osterfrühstück Gottesdienst Familiengottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	Pfarrer Paul, Pfarrer Weidenhagen Pfarrerin Schmid Pfarrer Paul Pfarrer Dr. Schleifenbaum Pfarrerin Schmid Pfarrer Willared
Oster- montag 06.04.26	Gemeindehaus Pankratius Johanneskirche	9:00 Uhr danach 10:00 Uhr	Osterspaziergang mit Andacht, danach Mitbring-Frühstück Gottesdienst	Pfarrerin Schmid Pfarrer Weidenhagen

April (Fortsetzung)

Sonntag 12.04.26	Kirche Kleinlinden	9:30 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Schulze-Velmede
	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl*	Prädikantin Heidi Klös
	Kirche Allendorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Schulze-Velmede
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Willared
Sonntag 19.04.26	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Luth. Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Ebelt
	Kirche Kleinlinden	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Roter Schule	Pfarrerin Schmid, Pfarrer Dr. Schleifen- baum
	Johanneskirche	19:00 Uhr	Gottesdienst*	Pfarrer Paul
Sonntag 26.04.26	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Kirche Kleinlinden	09:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfarrerin Schmid
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst*	Pfarrer Paul
	Petruskirche	11:00 Uhr	Musikalische Momente mit Osterkantate zum Mitsingen	Pfarrer Dr. Brand, Marina Sagorski
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Rohlehr

Foto: Busch



Gottesdienste

Mai

Sonntag 03.05.26	Stephanuskirche	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:30 Uhr	Musikalischer Familiengottesdienst mit Kinderchor und Orgelfest	Pfarrer Weidenhagen, Pfarrer Paul
	Petruskirche	11:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Gießener Vocalensemble und Abendmahl	Prädikant Herr Schulze-Velmede, Propsteikantorin Marina Sagorski
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Rohlehr
	Kirche Kleinlinden	18:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Brenne
Donners- tag 07.05.26	Gemeindehaus Kleinlinden	16:30 Uhr	„Donnerstagsabendmahl“ (Abendmahl für Senior*innen)	Pfarrerin Schmid
Sonntag 10.05.26	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl*	Pfarrer Paul
	Kirche Kleinlinden	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pfarrerin Schmid
	Petruskirche	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfarrer Weidenhagen, Miriam Weigang
	Stephanuskirche	10:30 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrer Dr. Schleifenzbaum
	Michaelskapelle im Stadtkirchenturm	17:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Brand
Christi Himmelfahrt 14.05.26	Pfarrgarten Pankratius	10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Stadtmission*	Pfarrer Paul, P. Schlu
	Allendorfer Wäldchen / Jubiläumslinde	11:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor Heuchelheim	Pfarrer i. R. Landig
Samstag 16.05.26	Kirche Kleinlinden	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pfarrerin Schmid
Sonntag 17.05.26	Kirche Kleinlinden	09:30 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Frau Schünemann
	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Weidenhagen, Miriam Weigang
	Kirche Allendorf	11:00 Uhr	Festgottesdienst Mädchenschaft	Pfarrerin Schmid
	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Herr Rohlehr

Mai (Fortsetzung)

Pfingst- sonntag 24.05.26	Kirche Kleinlinden	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Weidenhagen
	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ebelt
	Kirche Allendorf	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Weidenhagen
	Lukaskirche	11:00 Uhr	Eat.Pray.Laugh	Pfarrer Dr. Schleif- fenbaum, Miriam Weigang
	Petruskirche	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
Pfingst- montag 25.05.26	Pankratiuskapelle	17:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Ebelt
	Schiffenberg	11:00 Uhr	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst	Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz
	Johanneskirche	20:00 Uhr	Frühjahrsvigil – Gottesdienst in der Tradition des klösterlichen Stundengebetes	Pfarrer Johannes Sell
Sonntag 31.05.26	Stephanuskirche	09:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Willared
	Johanneskirche	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Weidenhagen
	Petruskirche	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Paul-Gerhard-Jubiläum	Pfarrer Dr. Brand, Cordula Scobel

Foto: privat



Gottesdienste Alten-, Kranken- und Pflegeeinrichtungen

04.03.26	Vitanas Senioren Centrum	16:00 Uhr
05.03.26	Pflege- und Förderzentrum St. Anna	15:30 Uhr
15.03.26	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
16.03.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
19.03.26	Caritashaus Maria Frieden	16:30 Uhr
23.03.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
29.03.26	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
30.03.26	Osterweg, AWO Seniorentageszentrum Kleinlinden	14:00 Uhr
01.04.26	Vitanas Senioren Centrum	16:00 Uhr
Gründonnerstag	Pflege- und Förderzentrum St. Anna	15:30 Uhr
02.04.26		
Karfreitag	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
03.04.26		
12.04.26	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
13.04.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
16.04.26	Caritashaus Maria Frieden	16:30 Uhr
20.04.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
26.04.26	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
27.04.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
04.05.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
07.05.26	Pflege- und Förderzentrum St. Anna	15:30 Uhr
10.05.26	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
11.05.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
18.05.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr
20.05.26	Vitanas Senioren Centrum	16:00 Uhr
21.05.26	Caritashaus Maria Frieden	16:30 Uhr
24.05.26	Kapelle im Universitätsklinikum	10:30 Uhr
25.05.26	Altenhilfezentrum Johannesstift	09:00 Uhr

Pfarrerin Christine Specht geht in den Ruhestand

Mehr als fünfunddreißig Jahre war sie Pfarrerin, zuletzt in den Gemeinden Allendorf und Kleinlinden. Nun geht Christine Specht, nach ihrer Verabschiedung im Februar, Ende März offiziell in den Ruhestand. Sie gehört zur geburtenstarken Nachkriegsgeneration, den sogenannten Boomern. Ende der achtziger Jahre bedeutete das für eine junge Theologin eine eher geringe Chance auf eine Pfarrstelle, denn damals gab es, anders als heute, zu viele Anwärter*innen für wenige unbesetzte Pfarrstellen in der evangelischen Kirche.

Erste Stationen in Hessen

Christine Specht und ihr Mann Andreas – sie hatten sich während des Theologiestudiums in Bethel kennengelernt – entschieden nach dem Vikariat, sich künftig eine Pfarrstelle teilen zu wollen. 1991 wurden sie in Gonterskirchen (Laubach) gemeinsam ordiniert, formell in den kirchlichen Dienst eingeführt. „Die Anstellung mit je einer halben Stelle haben wir bis heute beibehalten, weil das eine wunderbare Aufteilung von Berufs- und Familienleben ermöglicht.“ Die Erziehung und Betreuung ihrer drei heute erwachsenen Kinder haben sie sich geteilt, bevor das richtig modern wurde. „Und wir konnten meine Mutter in unseren Haushalt aufnehmen, als ihr das Alleinleben nicht mehr möglich war.“

2002 wechselten Spechts nach Garbensteich, wo sie seitdem wohnen. Vier Jahre



Foto: Andreas Specht

später waren sie dann auch für die Gemeinde Hausen/Petersweiher zuständig. 2019 übernahm Christine Specht die Gemeinde Allendorf, die sich vor zwei Jahren mit der Nachbargemeinde Kleinlinden zusammengestat. Als Pfarrer Ekkehard Landig aus Kleinlinden in den Ruhestand ging, übernahm sie ausnahmsweise in der neuen Gesamtkirchengemeinde eine ganze Stelle. Nun, vor ihrem Ruhestand, erlebte sie eine weitere große Veränderung. In der neuen Philippusgemeinde wachsen dörflich geprägte Gemeinden wie Allendorf und Kleinlinden mit Gemeinden in der Gießener Mitte zusammen.

Erlebte Sozialgeschichte

In den letzten fünfunddreißig Jahren hat Christine Specht viele Veränderungen in Kirche und Gesellschaft miterlebt. Vordergründig sind die Mitgliederzahlen gesunken, der finanzielle Spielraum von Ge-

meinden kleiner und die „Bezugsräume“ für eine Pfarrerin größer geworden.

Aber die gesellschaftlichen Phänomene sind tieferliegend. Die religiöse Sozialisation in den Familien hat sich verändert. „Früher gehörte Beten vor dem Essen, zum Gottesdienst gehen, zum Alltag dazu. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich. Glaube ist immer mehr zur Privatsache geworden und es fällt vielen Menschen schwer, darüber zu reden. Die heranwachsenden Kinder sind aber darauf angewiesen, in ihrer Familie oder bei anderen Menschen miterleben zu können, welche Rolle Glaube im Alltag und im Leben der einzelnen spielt“, erzählt die Pfarrerin.

In den vergangenen Jahrzehnten haben Gemeindemitglieder viel Zeit in den Gemeinden verbracht. Hobbygruppen, Freizeitangebote oder gemeinsame Reisen prägten das Gemeindeleben. „Diese Zeit ist unwiederbringlich vorüber.“ Das Freizeitverhalten, verbunden mit dem kirchlichen Engagement, hat sich verändert. „Die Leute sind nicht unbedingt weniger religiös, haben aber deutlich weniger Berührungspunkte mit der Institution Kirchengemeinde.“ Distanz zu Organisationen und geringere Verbindlichkeit, das trifft nicht nur die Kirche; Sportvereine oder die Freiwillige Feuerwehr sind davon ebenso betroffen.

Für eine Kirche mitten im Leben

Umso wichtiger war es Christine Specht, „dass Kirche einladend und offen bleibt“. Sie wünscht sich, dass Gemeindehäuser für das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Dorf oder der Stadt noch mehr geöffnet werden.

Persönlich war ihr immer wichtig: Kirche und ihre Mitarbeitenden müssen einladend bleiben, auch wenn sich die Pfarrerin heute um mehr Menschen kümmert und längst nicht mehr alle kennt. Oft lernt sie die ganze Familie, von der Ur-Oma bis zum Enkelkind, erst bei einem Trauergespräch kennen. „Wir haben einen freundlichen Kontakt, ein gutes Gespräch, eine gute Beerdigung und die Menschen sind dankbar.“ Trifft man sich bei anderer Gelegenheit, hatte man schon mal Kontakt. „Diese veränderte Gemeindesituation bringt auch punktuelle Seelsorge und befristete Beziehungen mit sich.“

Ihre Berufswahl hat Christine Specht dennoch nie bereut. „Das Schöne an dem Beruf der Pfarrerin ist es, kreativ zu sein und eigene Talente nutzen zu dürfen, die Freiheit, die Arbeitszeit selbst einteilen zu können, Verantwortung zu übernehmen und so vielen Menschen zu begegnen.“

Ruheständlerin

Wird man die Pfarrerin auch im Ruhestand mal wieder auf der Kanzel sehen? Schon in den zurückliegenden Jahren sind Christine Specht und ihr Mann oft mit dem Rad oder dem Wohnmobil unterwegs gewesen, bis nach Spanien oder zu Besuch bei ihren Kindern und Enkeln. Das will sie – nach dem Ruhestand ihres Mannes Ende 2026 – intensivieren, sich um ihren Garten kümmern, fotografieren und vieles mehr. Wenigstens ein Jahr lang wird sie sich auf die Umstellung in ihrem Leben einlassen. „Wenn ich danach gefragt werde, ob ich eine Gottesdienstvertretung in der Philippsgemeinde oder in Garbenteich übernehmen kann, werde ich aber wohl zugesagen.“

Matthias Hartmann

Forum Pankratius März bis Mai 2026

18. März 2026 | 19 Uhr

Vortrag und Diskussion

Umgang mit Tod und Sterben in der Gesellschaft und seine Veränderungen

Prof. Dr. Ulf Sibelius (Gießen)

Diskussion:

Stadtrat Francesco Arman, PD Dr. rer. med.
Daniel Berthold, Christa Hofmann-Bremer
(Johannesstift Gießen), Pfarrerin Kathleen
Niepmann, Prof. Dr. Ulf Sibelius

Moderation: Dr. Gabriel Brand

Pankratiuskapelle Gießen

Georg-Schlosser-Straße 5, Gießen
in Kooperation mit dem Hospiz- und
Palliativnetzwerk Stadt und Landkreis
Gießen e.V., Forum Pankratius und der
Klinikseelsorge Gießen

17. April 2026 | 15 Uhr

Diskussion

Wie politisch darf die Kirche sein?

Dr. Hans-Ulrich Hauschild
und Dr. Gabriel Brand im Gespräch
Pankratius-Gemeindehaus
Georg-Schlosser-Straße 9, Gießen
mit Kaffee und Kuchen

22. April 2026 | 19.30 Uhr

Themenabend

Mehr als Wissen: Bildung, Förderung und gelingendes Leben

Pädagogische und psychologische
Mitarbeiter*innen der Jugendwerkstatt
Moderation: Dr. Gabriel Brand
Jugendwerkstatt Gießen
Alter Krofdorfer Weg 4 | Gießen



Führungen in der Johanneskirche

Samstag 28. März 2026

Mittwoch 20. Mai 2026

jeweils 15-16 Uhr

Gebaut aus ...

Steinen, Glas und Glauben

Seit 1893 prägt die Johanneskirche die
Stadtsilhouette von Gießen. Errichtet im
Stil des Historismus vereint die Kirche
auf bemerkenswert harmonische Weise
Elemente der Neogotik und der Neore-
naissance. Seit 1963 zieren ausdrucks-
starke Buntglasfenster den Innenraum,
und 2016 setzte der Bildhauer Georg
Hüter mit der Neugestaltung des Altar-
raums einen kraftvollen, zeitgenössischen
künstlerischen Akzent.

Es führt/führen: Gottfried Cramer und/
oder Armin Habermann

Teilnahme: Eintritt frei, Spende ... gerne
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Förderverein zur Erhaltung
der Johanneskirche Gießen e.V.

Treffpunkt: Hauptportal der Johannes-
kirche.



**FÖRDERVEREIN
JOHANNESKIRCHE**

Seit 2015

Veranstaltungen

Café Johanneskirche für Seniorinnen und Senioren

In der Regel am letzten Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Johannesaal in der Johanneskirche

25.03. Madeleine Delbré – Die Mystikerin von der Straße

Pfr. Michael Paul

29.04. „Die Brücke“ – Wohnsitzlosigkeit in Gießen, Not und Hoffnung

Gertrud Monninger-Wolff

27.05. Jugend und Gott – Die Arbeit der „Jungen Kirche Gießen“

Pfr. Alexander Klein

Achtung: veränderter Ort: Lukaskirche, Löberstraße 4, Gießen. Barrierefrei!

24.06. 450 Jahre Abschied von Paul Gerhardt – Wir singen Lieder von ihm und hören kurze Deutungen

Christoph Koerber, Pfr. Michael Paul

Offene Kirche in der Johanneskirche

Die Johanneskirche ist samstags ab 11 Uhr geöffnet
November bis März bis 16 Uhr
April bis Oktober bis 17 Uhr
Kontakt: Petra Haubach 06403 64056

Gießener Kulturnacht

16. Mai, 14 -20 Uhr in der Johanneskirche
Kreativität – Glaube – Kirche

Die schöpferische Lust am Entdecken, Gestalten und Sinnfinden ist Ausdruck unserer Lebenskraft.

Sie sind eingeladen, in der Johanneskirche an verschiedenen thematischen Stationen zu verweilen. Erkunden Sie den Raum selbst und geben Sie Ihren eigenen Gedanken kreativ Ausdruck. Ein offener Raum für spirituelles Erleben.

Dies ist ein gemeinsames Projekt der Philippusgemeinde Gießen und des Fördervereins zur Erhaltung der Johanneskirche e.V. Zur Gießener Kulturnacht 2026 wird die Philippusgemeinde auch vor Ort erlebbar – in einer ihrer Kirchen, der Johanneskirche.

Neben der Erkundung des Kirchenraumes an sich werden einige Orte besonders einladend gestaltet sein. Beispielsweise zum Thema Freude: Freude öffnet den Raum für Kreativität – Kreativität vertieft die Freude. Beide sind Ausdruck derselben Lebenskraft: der schöpferischen Lust am Entdecken. Besonders an einem sog. „Grenzort des Heiligen“, einer Kirche.

Weitere Aspekte von Glaube – wie z.B. Gebet oder Segen – und Kirche warten an anderen Stationen darauf, erkundet zu werden.



Das Projekt Kreativität – Glaube – Kirche ist Teil der Gießener Kulturnacht 2026.
Mehr Infos: ekhn.link/bGkeBD



**POESIE
& MUSIK**

**Johann W. von Goethes
Gedichtsammlung
in musikalischer
Interpretation**

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

Sonntag • 8. März 2026 • 17 Uhr
Petruskirche Gießen

Ensemble Anima Shirvani
Leitung und Lesungen: Tural Ismayilov
Petruskantorei Gießen
Leitung: Propsteikantorin Marina Sagorski

Der *West-östliche Divan* ist eine von der Poesie des persischen Dichters Hafis inspirierte Gedichtsammlung von Johann Wolfgang von Goethe. Dieses Werk hat die Musiker des Ensemble Anima Shirvani angeregt, das gleichnamige Projekt ins Leben zu rufen und Goethes „Divan“ musikalisch zu interpretieren. Das Programm des „West-östlichen Divans“ umfasst Werke der traditionellen persischen und aserbaidschanischen Musik und Stücke deutscher Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts wie Michael Praetorius, Heinrich Schütz, Johann Staden u.a.

Eintritt: 20 € / 15 € / 10 €
Kinder unter 18 Jahre frei

Kartenvorverkauf: Kirchenladen Gießen
Marktplatz 4
oder Online-Ticket

 **Evangelische Kirche
in und um Gießen**



Bild: Goethe (1828) v. Karl Josef Stieler, privat

Musik

Sonntag, 8. März 2026, 17 Uhr

Petruskirche

POESIE und MUSIK

Johann Wolfgang von Goethe

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

in musikalischer Interpretation

Ensemble „Anima Shirvani“,

Ltg. Tural Ismayilov

Petruskantorei Gießen,

Ltg. Propsteikantorin Marina Sagorski

Eintritt € 20 / € 15 / € 10

Vorverkauf im Kirchenladen „direkt am turm“, Marktplatz 7 und online.



Mittwoch, 11. März, 18:30 Uhr

HimmelHoch frizzante: Violine solo

Michael Hahn (Frankfurt)

spielt Werke von Telemann, Biber u.a.

Eintritt: € 10

Samstag, 18. April, 19 Uhr

St. Bonifatiuskirche

Präludium oder Pink Panther - Ersteigere dein Lieblingsstück!

Eine Orgelmusikauktion zugunsten des Orgelneubaus in der Johanneskirche

Eintritt: € 10

Sonntag Jubilate, 26. April 2026, 11 Uhr

Petruskirche

Musikalische Momente in Petrus

Osterkantate zum Mitsingen und Mitspielen

von Franz V. Buttstedt (1735-1814)

und Chorwerke von Johann Rosenmüller (1619-1684)

Petruskantorei und Gäste

Deutsch-ukrainisches Orchester an der Petruskirche und Gäste

Ltg. Propsteikantorin Marina Sagorski

Pfr. Dr. Gabriel Brand

Proben:

Mittwoch, 22. April: 20-22 Chorprobe

Freitag, 24. April: 19-22 Orchesterprobe

Samstag, 25. April: 18-21 Generalprobe

Anmeldung zum Mitsingen und Mitspielen unter: marina.sagorski@ekhn.de

Samstag, 16. Mai, 2. Gießener Kulturnacht

Konzerte in der Johanneskirche:

17:30 Uhr „**Es tönen die Lieder**“ –

Frühlingshaftes mit dem Kinderchor der Johanneskirche

18:30 Uhr **Konzert des Bläserkreises**

der Johanneskirche mit dem

Posaunenchor Kleinlinden

20 Uhr **Mythen & Träume:** A-cappella-Konzert von Cantamus Gießen mit Werken von Hildegard von Bingen bis U2

21:30 Uhr „**Zwei**“ – **Konzert mit Karin Amrhein, Klarinette und Lena Meyer, Klavier**

Im Atrium des Rathauses:

20:00 Uhr **Martin Palmeri: Tangomesse**

mit der Kantorei der Johanneskirche und dem Gießener Kammerorchester

Paul-Gerhardt-Festtage

„Geh aus, mein Herz“, „Befehl du deine Wege“ und „Ich steh an deiner Krippen hier“ – vielen Menschen sind diese Lieder des Dichters Paul Gerhardt vertraut. Die Texte begleiten Christinnen und Christen schon seit vielen Jahrhunderten, sie spenden Trost, können Hoffnung geben und Lebensfreude zum Ausdruck bringen. Die Gewalt des Dreißigjährigen Krieges, Pest und Glaubenskämpfe prägten die Zeit, in der Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert gewirkt hat. Viele seiner Texte sprechen Menschen heute noch an und können Zuspruch und geistliche Orientierung geben in unserer unübersichtlichen Gegenwart.

Von verschiedenen Komponisten wurden Gerhardts Texte zu heute noch gern gesungenen Kleinoden gemacht. Sie sind ein geistlich-musikalischer Schatz, von dem nicht nur evangelische Menschen in Deutschland noch heute leben.

Paul Gerhardt starb nach langjähriger Tätigkeit als Pfarrer an der Berliner Nikolaikirche am 27. Mai 1676 in Lübben im Spreewald. Der 350. Todestag des evangelischen Theologen, der als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter gilt, wird 2026 mit einem Gedenkjahr begangen.

An diese evangelische Persönlichkeit wird in verschiedenen Veranstaltungen erinnert und seine vielgesungenen



Lieder werden zum Klingen gebracht. Vom 28. bis 31. Mai organisieren Pfarrer Dr. Gabriel Brand und Dekanatskantorin Cordula Scobel ein buntes Programm rund um Paul Gerhardt mit einem Vortrag, einer Mitsingaktion, einem Konzert, einem Workshop und einem Abschlussgottesdienst mit Kaffeetafel.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: dekanat-giessen.ekhn.de

Veranstaltungen für Kinder und Familien
mit Pfarrer Dr. Adrian Schleifenbaum

05.03.26	Ev. Stephanuskirche	10:00 Uhr	Kinderandacht
17.03.26	KiFaZ Ulner Dreieck	14:00 Uhr	Familiencafé
26.03.26	Ev. Stephanuskirche	10:00 Uhr	Kinderandacht
14.04.26	KiFaZ Schlangenzahl	15:00 Uhr	Familiencafé
07.05.26	Ev. Stephanuskirche	10:00 Uhr	Kinderandacht
29.05.26	KiFaZ Schlangenzahl		Sommerfest



015788153222



adrian.schleifenbaum@ekhn.de



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen um damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen ohne“

„Verantwortung übernehmen und Kirche gestalten“

Carolin Kalbhenn ist neue Dekanin

Pfarrerin Carolin Kalbhenn wird neue Dekanin des Evangelischen Dekanats Gießen. Die Synode des Evangelischen Dekanats Gießen wählte sie am 16. Januar. Kalbhenn folgt auf André Witte-Karp, der in eine kirchenleitende Stelle der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau nach Darmstadt gewechselt war. Sie wird das Amt zum 1. Mai 2026 übernehmen.



Carolin Kalbhenn (51) ist seit 2004 Pfarrerin in der Michaelsgemeinde in Gießen-Wieseck, die seit knapp sechs Jahren zusam-

men mit der Paulus- sowie der Thomasgemeinde die Gesamtkirchengemeinde Gießen Nord bildet. Sie ist mit dem Stadt-kirchenpfarrer Dr. Gabriel Brand verheiratet. Gemeinsam haben sie drei Kinder. Kalbhenn stammt aus dem Vogelsberg und hat nach dem Abitur in Alsfeld in Heidelberg, Jerusalem und Berlin Ev. Theologie und Judaistik studiert.

Nach mehr als 20 Jahren intensiver Gemeindearbeit im Gießener Norden will Carolin Kalbhenn nun als Dekanin „Verantwortung übernehmen und Kirche gestalten“. Ihr ist es wichtig, dass Kirche auch in Zeiten von knapperen Ressourcen und geringeren Mitgliederzahlen ihren Blick bewusst nach außen richtet und sich nicht hinter Kirchenmauern verkriecht. „Es ist die Aufgabe der Kirche, in der Gesellschaft präsent, engagiert und ansprechbar auf die Themen zu sein, für die Christinnen und Christen stehen: Menschenwürde, Respekt, Hinwendung zu den Schwachen“, so Kalbhenn. Aus ihrer Arbeit in der Gemeinde bringt Kalbhenn positive Erfahrungen der Kooperation ins Gemeinwesen hinein mit, etwa aus dem Prozess der Konzeption und des Aufbaus des Evangelischen Kinder- und Familienzentrums „Am Kaiserberg“ in Wieseck in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen. Auch der Dialog der Religionen liegt Kalbhenn am Herzen.

Kirchenstrukturen im Wandel

Innerhalb der Kirche sieht Kalbhenn die vielfältigen Umstrukturierungsprozesse als Herausforderung und als Chance. „Bei aller Mühe, die diese Veränderungen machen, bei allem Schmerz über Abschiede von Vertrautem, mancher neue Impuls, manche neue Arbeitsform, manches neue

Format kirchlicher Arbeit, das aus diesen Veränderungen hervorgegangen ist, würden wir nicht mehr missen wollen.“ Für Kalbhenn gehört zu diesen neuen Impulsen unter anderem die gestärkte Teamarbeit, die „Entdeckung“ anderer Orte für Gottesdienste oder die Profilierung von Arbeitsbereichen, etwa durch die Errichtung einer eigenen „Pfarrstelle für Kasualkultur“. Wie engagiert, mutig und konstruktiv sich Gemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche des Dekanats den vielen Veränderungen in der Kirche stellen, erfüllt Kalbhenn mit Respekt und lässt sie zuversichtlich nach vorn schauen. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem

Leitungsteam des Dekanats in Zukunft Verantwortung für die Entwicklung der

kirchlichen Landschaft im Dekanat Gießen zu tragen.“

Die Dekanin vertritt das Dekanat in der Öffentlichkeit und ist zuständig für die Personalförderung, die Personalführung der kirchlichen MitarbeiterInnen sowie für die Personal- und Pfarrstellenplanung und die Pfarrstellenbesetzungen in den Gemeinden und Einrichtungen. Die Dekanin trägt – zusammen mit dem Dekanatssynodalvorstand (DSV) und der Dekanatssynode – Verantwortung für die kirchlichen Dienste, Gottesdienst, Seelsorge, Bildung, Ökumene, Gesellschaftliche Verantwortung oder Öffentlichkeitsarbeit in und um Gießen.

Matthias Hartmann



Pflege tut Gut(es)

Die Evangelische Pflegezentrale Gießen

Seit über drei Jahrzehnten unterstützt die Evangelische Pflegezentrale Gießen als ambulanter diakonischer Pflegedienst hilfe- und pflegebedürftige Menschen in Gießen mit seinen Stadtteilen Allendorf und Kleinlinden. Es ist eine Unterstützung darin, auch im Alter Selbstständigkeit bewahren zu können und weiterhin zu Hause leben oder nach einem Krankenhausaufenthalt wieder nach Hause zurückkehren zu können.

Als Team motivierter, engagierter und fachkompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns wichtig, neben der Pflege auch Zeit zu haben, um zuzuhören, zu trösten, Mut zuzusprechen und Trauernde zu begleiten. Unsere Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter versorgen und unterstützen täglich über 200 Menschen.

Die Evang. Pflegezentrale beschäftigt derzeit 15 Pflegefachkräfte mit teilweise über 30-jähriger Berufserfahrung in der ambulanten Pflege und 12 Pflege- bzw. Hauswirtschaftsassistentinnen, viele davon ebenfalls mit sehr langjähriger Berufserfahrung.

Was tun, wenn Hilfe nötig wird?

In einem Beratungsgespräch klären wir erste wichtige Fragen klären, wie z.B.

- Welche Unterstützungsleistungen machen meinen Alltag leichter?
- Wie sieht die Finanzierung aus?
- Was muss ich alles beachten?
- Wer kommt in meine Wohnung, um mich zu versorgen?

Zu den Leistungen der Pflegezentrale gehören je nach Pflegegrad: Hilfe bei der Körperpflege (Waschen, Baden, Duschen), beim An- und Auskleiden, beim Betten



Nutzen Sie die vorhandenen Kapazitäten und die Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sprechen Sie uns rund um die Pflege an!

Sie erreichen die Evangelische Pflegezentrale Gießen im Haus der Kirche und Diakonie in der Carl-Franz-Straße 24, 35392 Gießen, per Telefon unter 0641-300 20 200 oder per E-Mail unter info@diakoniestation-giessen.de.

und Lagern, bei der Nahrungsaufnahme, bei der Mobilisation oder Inkontinenzversorgung.

Unsere qualifizierten Pflegekräfte leisten nach ärztlicher Verordnung auch Behandlungspflege wie beispielsweise Blutdruckmessung, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen / Anlegen von Kompressionsverbänden, Medikamente richten und verabreichen oder Injektionen (subkutan und intramuskulär) und vieles anderes.

Angebote für pflegende

Angehörige oder hauswirtschaftliche Aufgaben

Sie pflegen Ihre/n Angehörigen selbst und möchten einmal eine Auszeit nehmen?

Bei Ausfall der Pflegeperson wegen Krankheit, Urlaub oder anderen Gründen sichern wir gerne die Weiterführung der pflegerischen Versorgung durch Verhinderungspflege. Auch hauswirtschaftliche



Aufgaben sind in begrenztem Maß möglich.

Derzeit verfügt die Pflegezentrale über freie Kapazitäten in den Bereichen der pflegerischen Versorgung, im Bereich der ärztlich verordneten Behandlungspflege, der Verhinderungspflege und bei den Pflegeberatungsbesuchen.

*Markus Bernhardt, Geschäftsführer
der Pflegezentrale*

Diakonie 
Evangelische
Pflegezentrale Gießen

Gruppen + Kreise

Kinder + Jugendliche

Jungschar Stephanus (8-12 Jahre)

donnerstags, 16 Uhr

Jugendhaus Stephanus, Gleiberger Weg 15

Integrativer Jugendtreff

samstags 14-täglich, 18 Uhr

Jugendhaus Stephanus, Gleiberger Weg 15

Junger-Erwachsenen-Treff

monatlich samstags, 18 Uhr

Jugendhaus Stephanus, Gleiberger Weg 15

Offenes Treffen der Evangelischen Jugend

donnerstags, 19:30 Uhr

Jugendhaus Kleinlinden, Jugendheim,

Hügelstraße 16

Bibel

Bibelstunde Stephanus

montags 14-täglich, 19:30 Uhr

Stephanuskirche, Gleiberger Weg 23

Termine: 9.3./ 23.3./13.4./27.4./11.5.

Pfr. Willared, peter.willared@ekhn.de

Bibelgesprächskreis der Stadtmission

2. und 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Allendorf, Friedhofstraße 1

Glaube, Bibel und mehr... Johannes

dienstags, 18 Uhr

Gemeindehaus Johannes, Südalanlage 8

Hausbibelkreis Johannes

1. und 3. Montag im Monat, 20 Uhr

Kontakt: Alexa Länge, 0641 9726371,

G.L. Fängewisch, 0641 62392

Hausbibelkreis reihum Johannes

freitags, 20 Uhr

Kontakt: Familie Ellmer, 0641 47215,
Familie Heinisch, gus.heinisch@t-online.de

Hauskreis junger Erwachsener Johannes

freitags 14-täglich, 19:45 Uhr

Kontakt: Anna Helwig, helwig@xyz.de

Mitten im Leben

Mütterkreis Stephanus

dienstags 14-täglich, 17 Uhr

Jugendhaus Stephanus, Gleiberger Weg 15

Sichtweisen, Gesprächskreis Pankratius

dienstags monatlich, 19 Uhr

Gemeindehaus Pankratius, Georg-Schlosser-Str. 9

Termine: 10.3./14.4./12.5.

Pfr. Stephan Ebelt, 0157 37981206

Kreativkreis Allendorf

freitags, 19 Uhr

Gemeindehaus Allendorf, Friedhofstraße 1

Kreativcafé Johannes

1. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Gemeindehaus Johannes, Südalanlage 8

Kontakt: Klaudia Paul, 0641 72114

Spieletreff Allendorf

letzter Samstag im Monat, 16 Uhr

Gemeindehaus Allendorf, Friedhofstraße 1

Lauftreff Stephanus

freitags (zumeist), 18 Uhr

Treffpunkt vor der Stephanuskirche,

Gleiberger Weg 23

Vor Teilnahme Kontakt: Bertram Wilmer,

0151 56533711

Besuchsdienstkreis

3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr
Gemeindehaus Kleinlinden,
An den Schulgärten 4

Begegnungscafé Kleinlinden

donnerstags, 16:30 Uhr
Gemeindehaus Kleinlinden,
An den Schulgärten 4

Frauen

Frauenkreis Pankratius

dienstags monatlich, 16 Uhr
Gemeindehaus Pankratius, Georg-Schlosser-Str. 9
Termine: Maritta Biehl, 0160 97339991

Frauenkreis Petrus

2. und 4. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr
Gemeindehaus, Wartweg 9
Kontakt: Sigrid Kreß, 0641 21410

Frauentreff Johannes

2. Dienstag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Beate Werner, 0175 4628131

Frauenselbsthilfegruppe Krebs

1. Montag im Monat, 18 Uhr
Gemeindehaus Allendorf, Friedhofstraße 1

Senioren

Seniorencafé Förderkreis Häusliche Pflege Allendorf

montags, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Allendorf, Friedhofstraße 1

Seniorenkreis Stephanus

2. und 4. Mittwoch im Monat, 14 Uhr
Stephanuskirche, Gleiberger Weg 23
Termine und Programm im Gemeindebüro
erfragen

Café Johanneskirche – für Seniorinnen und Senioren

I.d.R. am letzten Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Johannesaal in der Johanneskirche
Termine: 25.3./29.4./27.5./24.6., Themen S. 34

Musikalisches



Kinderchor der Chorgemeinschaft Allendorf

donnerstags, 17 Uhr
Gemeindehaus Allendorf, Friedhofstraße 1

Kinderchöre der Johanneskirche

freitags, 15 – 17:45 Uhr
Johannesaal in der Johanneskirche
Kontakt: Kantor Christoph Koerber,
christoph.koerber@ekhn.de

Jugendchor der Johanneskirche

freitags, 18 Uhr
Johannesaal in der Johanneskirche
Kontakt: Kantor Christoph Koerber,
christoph.koerber@ekhn.de

Gruppen + Kreise

Kinderchor der Petruskirche (7-10 Jahre)

dienstags, 14:15 Uhr

Musikraum der Ludwig-Uhland-Schule

Kontakt: Propsteikantorin Marina Sagorski,
marina.sagorski@ekhn.de

0641 250907737

Kinderchöre Stephanus

montags, 15.30 Uhr: Gruppe 1, ab 6 Jahren

montags, 16.30 Uhr: Gruppe 2 ab 10 Jahren

Stephanuskirche, Gleiberger Weg 23

Kontakt: Olga Kallasch, olga-kallasch@gmx.de

Kantorei der Johanneskirche

dienstags, 19:45 Uhr

Johannesaal in der Johanneskirche

Kontakt: Kantor Christoph Koerber,
christoph.koerber@ekhn.de

Kantorei der Petruskirche

mittwochs, 20 Uhr

Gemeindehaus Petrus, Wartweg 9

Kontakt: Propsteikantorin Marina Sagorski,
marina.sagorski@ekhn.de

0641 250907737

Gießener Vocalensemble der Petruskirche

Termine variieren

Gemeindehaus Petrus, Wartweg 9

Kontakt: Propsteikantorin Marina Sagorski,
marina.sagorski@ekhn.de

0641 250907737

Chor der Russlanddeutschen Stephanus

donnerstags, 17:30 Uhr

Stephanuskirche, Gleiberger Weg 23

Kontakt: Olga Kallasch, olga-kallasch@gmx.de

Singkreis Stephanus

donnerstags, 19:15 Uhr

Stephanuskirche, Gleiberger Weg 23

Kontakt: Olga Kallasch, olga-kallasch@gmx.de

Kirchenchor Kleinlinden

dienstags, 19 Uhr

Gemeindehaus Kleinlinden,

An den Schulgärten 4

Bläserkreis der Johanneskirche

nach Vereinbarung

Johannesaal in der Johanneskirche

Kontakt: Johannes Osswald,
johannes.osswald@gmx.de

Jungbläser:innen

mittwochs, 17:45 Uhr

Gemeindehaus Kleinlinden,

An den Schulgärten 4

Posaunenchor

mittwochs, 19 Uhr

Gemeindehaus Kleinlinden,

An den Schulgärten 4

Gießener Kammerorchester

donnerstags, 19:30 Uhr / nach Vereinbarung

Johannesaal in der Johanneskirche

Kontakt: Kantor Christoph Koerber,
christoph.koerber@ekhn.de

Deutsch-Ukrainisches Streichorchester

Termine variieren

Gemeindehaus Petrus, Wartweg 9

Kontakt: Propsteikantorin Marina Sagorski,
marina.sagorski@ekhn.de

0641 250907737

Leid und *Freude*

Foto: Friedhelm Grabowski



Gesamtkirchengemeinde Allendorf- Kleinlinden Bestattungen

16. Oktober 2025	Hannelore Zörb	79 Jahre
21. November 2025	Helga Weigel	67 Jahre
21. November 2025	Siegmar Persch	77 Jahre
5. Dezember 2025	Katharina Seel	85 Jahre
7. Dezember 2025	Emilie Steinmüller	89 Jahre
17. Dezember 2025	Günter Wallbott	79 Jahre
4. Dezember 2025	Dr. Wolf-Dieter Diedrichson	82 Jahre

Gesamtkirchengemeinde Gießen Mitte Bestattungen

12. November 2025	Elke Klein	77 Jahre
26. November 2025	Wolfgang Weitzel	77 Jahre
28. November 2025	Marianne van Balen	85 Jahre
28. November 2025	Thomas Brock	66 Jahre
10. Dezember 2025	Heidrun Huttel	76 Jahre
5. Januar 2026	Erika Panz	61 Jahre
6. Januar 2026	Roswitha Dommer	88 Jahre
7. Januar 2026	Reinhold Stolper	85 Jahre
8. Januar 2026	Irene Traxel	79 Jahre
9. Januar 2026	Kim Mitchel Dixon	50 Jahre
9. Januar 2026	Elsa Telschow	78 Jahre
13. Januar 2026	Gisela Günther	72 Jahre
22. Januar 2026	Edelgard Meißner	82 Jahre

Johannesgemeinde Bestattungen

28. Oktober 2025	Marion Margarete Langsdorf	92 Jahre
30. Oktober 2025	Robert Klös	88 Jahre
5. November 2025	Annemarie Emilie Sames, geb. Scholl	97 Jahre
11. Dezember 2025	Heinz Adolf Steinbach	88 Jahre
19. Januar 2026	Elfriede Wagester	90 Jahre

Taufen

7. Dezember 2025	Immanuel Riaz
7. Dezember 2025	Farnoush Samadi
7. Dezember 2025	Narges Riae
18. Januar 2026	Lillie-Marie Battenfeld

**Pfingstmontag 25. Mai
11 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst auf dem
Schiffenberg Predigt:
Kirchenpräsidentin
Dr. Christiane Tietz,
Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau**



Evangelische Kirche
Katholische Kirche
Syrisch-Orthodoxe Gemeinden
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde